STADT GLADENBACH
FD Bauverwaltung
Az.:

Gladenbach, den 11.11.2026

Vorlage Nr. VL-267/2026
1. Ergänzung

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Beratungsfolge	Termin	TOP Nr.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gladenbach	12.11.2026	

Betreff:

Feuerwache Runzhausen Bellnhausen Sinkershausen
Hier: Festlegung der Bauweise

Erläuterung und Begründung:

In der Stadtverordnetenversammlung am 23.09.2026 wurde die Vergabe der Bauleistung zum Neubau der Feuerwache Runzhausen Bellnhausen Sinkershausen beschlossen. Firma C+P Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG war einziger Bieter und hat zwei Hauptangebote abgegeben. In einem Termin am 03.11.26 mit Bürgermeister Kremer, der Bauverwaltung, Firma C+P, Planungsbüro Bautec, Planungsbüro Rehling TGA und Vertretern der Feuerwehr wurden die Bauweisen „Massiv“ und „Holz“ diskutiert.
Die Fahrzeughalle soll bei beiden Varianten als Stahlkonstruktion ausgeführt werden. Im Vergleich zu einer Holzkonstruktion kann bei dieser Variante, bei dem zu erwartenden Feuchteeintrag, ein besserer Schutz gewährleistet werden.
Bei der Massivbauweise würde ein Porenbetonstein oder ein Ziegelstein als Wärmedämmstein ohne zusätzliches außenliegendes Dämmsystem zum Einsatz kommen. Die Wandstärken ergeben sich aus der späteren Wärmeschutzberechnung.
Bei der Holzbauweise besteht der Wandaufbau aus einem Holzständerwerk mit außenliegender Holzfaserdämmplatte, welche verputzt wird. Die Ebene der Holzständer wird mit einer Einblasdämmung gedämmt. Innenliegend dient eine OSB-Platte als aussteifendes Element und Dampfbremse. Zusätzlich wird eine Installationsebene vorgesehen. Innenseitig wird die Wand mit Gipskarton verkleidet. Im Sockelbereich erhält die Bodenplatte eine Aufkantung aus Stahlbeton, welche den nötigen Feuchteschutz der Holzkonstruktion im Spritzwasserbereich gewährleisten soll.
Das Dach soll bei beiden Varianten als Pultdach mit Attika ausgeführt werden, welches zur Rückseite des Gebäudes außenliegend entwässert.
Die zu erwartende Lebensdauer der Bauweisen ist vergleichbar.
Ein fachlich differenzierter Vergleich der beiden Varianten offenbarte in dem Termin keine ausschlaggebenden Differenzen bezüglich der Vor- und Nachteile der Bauweisen. Durch die anwesenden Planer konnte auf eine 30-jährige Fachexpertise im Bau von Feuerwachen zurückgegriffen werden.
Da zu den Bauweisen zwei identische Angebote vorliegen, plädiert die Verwaltung dazu eine Vorreiterrolle einzunehmen und im Sinne der Nachhaltigkeit die Holzbauweise zu wählen. Die Feuerwehr unterstützt diese Variante ausdrücklich. Diese Variante stellt aus ökonomischer Sicht die höherwertige Bauweise dar. Aus ökologischer Sicht greift die Bauweise zu großen Teilen auf nachwachsende Rohstoffe zurück und leistet somit einen ressourcenschonenden Beitrag zum Umweltschutz. Die Stadt Gladenbach hat die Chance sich mit dieser Entscheidung in Sachen Klimaschutz klar zu positionieren und ihrer Rolle als hessische Klimakommune gerecht zu werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gladenbach beschließt den Sozialtrakt der Feuerwache Runzhausen Bellnhausen Sinkershausen in Holzständerbauweise und die Fahrzeughalle in Stahlbauweise auszuführen. Die genauen Wandstärken werden im weiteren Planungsverlauf gemäß Wärmeschutzberechnung festgelegt.

Johannes Schürmann	Peter Kremer
Fachbereichsleiter/in	Bürgermeister